

# **Berliner Ruder-Club Hevella e. V.**

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e. V.  
und in der Sportarbeitsgemeinschaft Spandau e.V.

**Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin (Spandau-Tiefwerder)**  
**Telefon: (0 30) 3 31 42 46, Fax (0 30) 3 51 06 41**  
**Postbankkonto 63299-100, BLZ 100 100 10**

**E-Mail: [info@hevella.de](mailto:info@hevella.de)**

**Internet: [www.hevella.de](http://www.hevella.de)**

---

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite/n
Vorstand 2007	2
Wöchentliche Club-Termine Winter 2007/ 08	3
Jenseits von Afrika - Clubfahrt 2007 Havelberg	4 - 5
Immer wieder wichtig: Ruderbefehle	6 - 8
100 Jahre Kölner Club für Wassersport / 100Km-Regatta	9 - 11
LRV-Frauengymnastik Winter 2007/2008	11
Termine, Vorschau, Links, Spenden	12 - 13
Ein Original wird 50 - Doris Himmelsbach	14
Kurse des LRV Berlin: Bootsreperaturen und Trainer C	15
Spandau zu Gast bei Freunden	16
Berliner Ruderinnen und Ruderer erfolgreich bei der WM 2007	17
HEVELLA-Jugendseiten: RiG-Wanderfahrt + Sterne des Sports	18 - 19
"Das sind doch keine Lügen. Das sind kreative Wahrheiten"	20 - 21
Gastbericht: Wanderfahrt Bredereiche	22 - 24

---

Diese Ausgabe wurde redaktionell am 14. Oktober 2007 abgeschlossen. Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Clubs oder der Redaktion wieder. Aus redaktionellen Gründen bleiben Sinnwahrende Kürzungen / Nichtabdruck vorbehalten. Beiträge werden vorrangig per E-Mail (unformatierter Text z. B. als Word97-Datei) oder zumindest abgetippter/lesbarer Text berücksichtigt.

**Nächster Redaktionsschluss ist am 15. November 2007.**

**Redaktion:** Klaus Sareika, Kastanienallee 3, 14612 Falkensee  
Telefon: (0 33 22) 4 24 98 44 und (01 72) 3 93 44 53  
**E-Mail:** [clubzeitung@hevella.de](mailto:clubzeitung@hevella.de)

---

# HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 5/2007

## Vorstand

	<b>Vorsitzende/r</b>	<b>N.N.</b>
<b>Sport</b>	<b>Stellvertr. Vorsitzender Sport</b> <b>Berndt Hintzelmann</b> (0 30) 3 25 63 39 (privat) – (01 72) 9 12 84 86 (mobil) E-Mail: ra.hintzelmann@web.de	
	<b>Sportausschuss</b> Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Patricia Lamprecht, Michael Kopplin, Dirk Opgen-Rhein (stv. Jugendleiter), Monika Tampe (Ltg. Handicap)	
<b>Jugend</b>	<b>Jugendleiter</b> <b>Dennis Fischer</b> (0 30) 35 10 43 71 (privat) - (01 76) 51 29 71 00 (mobil) E-Mail: dennis.fischer@hevella.de	
	<b>Jugendausschuss</b> Dirk Opgen-Rhein (stellv. Jugendleiter), Nina Danneberg, Patricia Lamprecht (Jugendvertreterinnen)	
<b>FÖV</b>	<b>Stellvertr. Vorsitzende Finanzen</b> <b>Iris Bless</b> (01 72) 3 20 23 54 (mobil) E-Mail: irisbless@gmx.de	
	<b>Stellvertr. Vorsitzender</b> <b>Peter Schur</b> <b>Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen</b> (0 30) 3 75 58 40 (privat) - (01 70) 3 31 75 56 (mobil) E-Mail: p.schur@web.de	
	<b>Ausschuss Finanzen:</b> Doris Himmelsbach	
	<b>Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen:</b> Roswitha Schur, Monika Guha, Sabine Schwithal	
<b>Haus &amp; Grund</b>	<b>Stellvertr. Vorsitzender</b> <b>Christian Spangenberg</b> <b>Haus und Grundstück</b> E-Mail: <a href="mailto:cspangenberg@snafu.de">cspangenberg@snafu.de</a>	
	<b>Ausschuss Haus und Grundstück</b> Matthias Baumann, Peter Gabert, Bernhard Friese, Gert Josepeit	
<b>Reha &amp; Handicap</b>	<b>Leiterin der Reha- und Behindertensportabteilung</b> <b>Monika Tampe</b> (030) 30 81 86 81 (privat) - (01 79) 4 80 54 48 (mobil) E-Mail: monika.tampe@hevella.de	

## Wöchentliche Club-Termine Winter 2007/2008

<b>Mo</b>	<b>20:00 – 21:45 Uhr RIG-Hallentraining</b> in Kooperation mit dem RV Collegia Sporthalle der Grundschule am Weinmeisterhorn (Daberkowstraße 27, 13593 Berlin) Barbara Gering 03 32 01/5 00 95
<b>Di</b>	<b>9:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache</b> Ulrich Stoeckel Tel.: 01 72/ 3 81 89 20  <b>17:00 Uhr Hallentraining Jugend + Projekt "Pfundige Kids"</b> Sporthalle der Grundschule am Weinmeisterhorn (Daberkowstraße 27, 13593 Berlin) Dennis Fischer 0 30/35 10 43 71 + 01 76/ 51 29 71 00
<b>Mi</b>	<b>14:00 Uhr Rudern Erwachsene nach telefonischer Absprache!</b> Gerd Kalbhenn Tel.: 0 30/ 36 28 30 22  <b>17:00 Uhr Rudern Erwachsene</b> Berndt Hintzelmann Tel. 01 72/ 9 12 84 86
<b>Do</b>	<b>9:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache</b> Ulrich Stoeckel Tel.: 01 72/ 3 81 89 20  <b>17.00 Uhr Wintertraining Handicapabteilung</b> Monika Tampe, Tel. 01 79/ 4 80 54 48  <b>17:00 Uhr Wintertraining Jugend + Projekt "Pfundige Kids"</b> Dennis Fischer 0 30/35 10 43 71 + 01 76/ 51 29 71 00
<b>Sa</b>	<b>14:00 Uhr Rudern Erwachsene</b> Berndt Hintzelmann Tel. 01 72/ 9 12 84 86
<b>sonst</b>	<b>Rudern und sonstige Veranstaltungen gemäß Aushang und Internet oder nach Verabredung</b>
	<b>Bitte beachtet:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>❖ Die angegebenen Zeiten sind der RUDERFERTIGE Treffpunkt auf dem Bootsplatz!</li><li>❖ „Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.“</li><li>❖ Für Rückfragen usw. sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungsmeldungen“ im Bootshaus: 3 31 42 46.</li></ul> <b>Danke ☺</b>

## **Jenseits von Afrika**

### **Hevella Clubreise – All Inclusive \*\*\*\*\***

Am vorletzten Wochenende im September startete die lang angekündigte traumhafte Hevella Clubreise. Als Ziel wurde das Domstädtchen Havelberg auserkoren. Klaus und Dennis hatten wirklich keine Mühen gescheut, den Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten.

Der Clubbus und drei weitere Autos fuhren Freitagnachmittag samt Kind und Kegel in Richtung Havelberg in der schönen Prignitz. Der erste Abend wurde mit verschiedenen „Kennlernspielen“ zu einem unterhaltsamen sowie amüsantem Stelldichein.

Das Wetter zeigte sich bereits am nächsten Morgen von seiner besten Seite. So wurde an der frischen Luft gefrühstückt und wir hatten an diesem Tag ein Geburtstagskind. Rudi wurde 23 Jahre jung und freute sich total, über den schön arrangierten Geburtstagstisch, natürlich von keiner anderen als Moni Tampe. Die Boote wurden eingeteilt und los ging es, flussaufwärts mit insgesamt vier Vierern Richtung Berlin. Bis zu Hevella wären es 146 km zu rudern gewesen. Soweit ging die Reise dennoch nicht. Als Havelberg hinter uns lag, die ländliche Idylle die Ufer säumten, rief der kleine Dustin: **Super! Es sieht ja hier genau aus wie in Afrika!**

**Große Aufregung im Boot von Klaus.** Ein übler Riss, ein Ast war Schuld, lies das Boot schnell mit Wasser vollaufen. Klaus der Obmann, hatte alles im Griff und mit Hilfe von den Kameraden und exzellent klebendem Klebeband konnte eine Rückfahrt in den Havelberger Ruderclub gewährt werden.

### **Die Schnitzeljagd**

Mittagessen, kurzes Päuschen und weiter ging's mit einer Schnitzeljagd. Oh, was für Fragen...!!! Der Name des Havelberger Bürgermeisters? Die Übernachtungskosten des ansässigen Campingplatzes? Schleusenbaujahr? Wasserhochstände? Sämtliche Bootsnamen der Boote welche im Hevella Bootshaus liegen? Welche Verbotsschilder wo? Busabfahrtszeiten in Havelberg? Wie alt ist die Schwiegermutter des Bürgermeisters? Welche Bundesstraße führt durch Havelberg? etc. Orangefarbene Bindfäden leiteten uns den Weg durch Havelberg. An verschiedenen Orten wurde mit einem kleinen Luftballon auf ein weiteres

Hinweisschild aufmerksam gemacht. Die ersten Gruppen fanden so die gestellten Aufgaben problemlos. Ein „Havelberger Experten Duo“ kam auf die glorreiche Idee, diese besagten Hinweisschilder zu entfernen. Man konnte das durchtriebene Duo beobachten, wie sie mit ihren Rädern durch Havelberg gurkten, und sich daraus einen Scherz machten. Was das Experten Duo anscheinend nicht weiß: Berliner sind cool, so cool, dass sie dann eben Eisessen gehen, wenn die Fragen nicht mehr zu beantworten sind und am Ende sogar noch mit ihrer Gruppe die Schnitzeljagd gewinnen. Abends wurde gegrillt und die Feuerschale entfacht. Ein schöner Tag neigte sich dem Ende.

### **Sonntag - Badetag**

Nach dem Frühstück ging es nach Wittenberge ins Erlebnisbad. Sabine, Berndt und Claudia gingen in die Sauna und machten sich ein paar warme Gedanken. Feucht fröhlich tobten alle anderen im Wasser. Zurück in Havelberg ging es an das Resteessen und dann hieß es aufräumen und die Autos beladen.

Nachhause fahren wir alle glücklich und zufrieden. Es war ein schönes Wochenende, welches durch das Wetter noch versüßt wurde.

*Claudia Skroblyn*



### **Achtung...**

Der Teltowkanal ist von km 3,27 (Abzweig Griebnitzkanal) bis km 27,67 (Buschkrugbrücke) ab 12.10.2007 bis auf Widerruf wegen Baumaßnahmen für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt!



### **Schon gewusst...**

...dass sich eine neue Rudersuchmaschine am Star befindet? Im Internet-Angebot des Deutschen Ruderverbandes gibt es seit einigen Tagen eine Rudersuchmaschine. Diese durchsucht nicht nur rudern.de, sondern die wichtigsten Ruderwebseiten. Die Rudersuchmaschine kann komfortabel über die Adresse <http://suchmaschine.rudern.de> aufgerufen werden. Über Ihre Anregungen und Kritik freuen wir uns!

Von: Oliver Quickert (gefunden auf rudern.de)

## **Ruderbefehle**

### **Fertig zum Einsteigen – steigt - ein!**

Wenn die Kante des entlasteten Stegs unter Ausleger schlagen kann, wird dieses Kommando nur für jeweils einen der Mannschaft gegeben. Alle steigen nur gleichzeitig ein, wenn der Steuermann sicher ist, dass diese Mannschaft mit dem Einsteigen auch sicher ablegen wird. Bei „steigt“ ergreift jeder Ruderer mit der Hand zur Wasserseite beide Griffenden der Skulls gegeneinander- gestellt oder den Riemen-Griff von oben und tritt mit dem Fuß zur Wasserseite noch ohne Belastung auf das Einsteigebrett. Bei „ein“ nimmt er den anderen Fuß vom Steg ins Boot zum Stemmbrett und setzt sich. Beim gemeinsamen Einsteigen der Mannschaft wird mit dem „Steg-Bein“ das Boot aufs Wasser hinausgedrückt.

### **Alles vorwärts – los!**

Nach der Ankündigung Mannschaft etwas vorgerollt, Blätter flach auf dem Wasser. Ausführung: Blätter senkrecht drehen und Durchzug.

### **Backbord (Steuerbord) vorwärts – los!**

Durchzug nur auf einer Seite, das andere Blatt wird abgedreht mitgeführt. Ankündigung beim Blätter-Einsetzen, Ausführungs-Befehl am Ende des Durchzugs. Nach dem Schlag werden die abgedrehten Blätter über Wasser so weit bugwärts geführt, bis die Ruder etwa rechtwinklig zu der (nur gedachten) Linie Bug-Heck stehen.

### **Blätter – ab!**

Die Blätter werden flach auf Wasser gelegt.

### **Stoppen – stoppt!**

Die Blätter werden in die Wasserfläche hinein gedrückt und – soweit der Druck es zulässt – aufgedreht. Zu starken Druck halten entweder die Dollen nicht aus, die für Druck in dieser Richtung nicht gebaut sind, oder die Blätter brechen ab, oder aber der Innenhebel hebt den Ruderer aus dem Boot.

### **Backbord (Steuerbord) stoppen – stoppt!**

Nummer 4 – Backbord (Steuerbord) stoppen – stoppt! Stoppen einseitig. Alle stoppen, größte Wirkung, das Boot zum Stehen und auch den Bug zur Seite bringen, wenn genau in Fahrtrichtung ein Hindernis auftaucht. Schlagmann allein einseitig stoppen wenn nach Vorwärtsrudern und „Ruder halt“ das Boot keine volle Fahrt mehr macht, die stärkste Wirkung

zum Abdrehen, beispielsweise für eine Wende oder in einer scharfen Gewässerkurve.

Ruderbefehle bestehen aus einem Ankündigungs- und einem Ausführungsteil. Dazwischen steht im Folgenden Druck ein Gedankenstrich. Wer Ruderbefehle erteilt, muss nach dem Ankündigungsteil so viel Pause einlegen, dass die Mannschaft sich auf das konzentrieren kann, was gleich danach zu tun ist. Bei einigen Ruderbefehlen muss die Mannschaft nach der Ankündigung zunächst die Stellung für die Ausführung einnehmen.

### **Mannschaft ans Boot – hebt – auf!**

Der Ausführungsbefehl wird nur gegeben, wenn die am Boot versammelte Mannschaft insgesamt kräftig genug ist, das Boot sicher zu tragen und zu drehen.

### **Boot drehen – Wasserseite (Bootshausseite o. ä.) – hoch!**

Die Ruderer der einen Seite ergreifen über das Boot die andere Bootsseite, die Ruderer der Gegenseite fassen von unten und greifen im Drehen in die Gondelleiste. Die Ausleger und Dollen dürfen nicht den Boden berühren.

### **Riemen (Skulls) – vor!**

Ruder aus der Längsrichtung in die Grundstellung senkrecht zum Boot führen.

### **Backbord (Steuerbord) – überziehen!**

Ohne Tempo-Änderung auf der angekündigten Seite sehr kräftig, auf der anderen Seite mit wenig Kraft rudern.

### **Hochscheren!**

Die Blätter beim Vorrollen besonders hoch über Wellen hinweg führen.

### **Halbe Kraft!**

Ohne Tempo-Änderung mit wenig Druck auf den Blättern rudern.

### **Frei – weg!**

Nach Überziehen, Hochscheren oder Halbe Kraft wieder normal rudern.

### **Nummer 1 – Backbord (Steuerbord) vorwärts – los!**

Bugmann allein einseitig rudern: Der Bug wird wirkungsvoll in die gewünschte Richtung gebracht.

## **Alles rückwärts – los!**

Ankündigung: Innenhebel zum Körper, Blatt flach auf dem Wasser. Ausführungsbefehl: Entgegengesetzt zum Vorwärts-Rudern Blatt aufdrehen, Durchzug rückwärts (eher Durchdrücken) beim Vorrollen, dann Blatt abdrehen beim Zurückrollen.

## **Wende über Backbord (Steuerbord) – los!**

Ankündigung: wie zum Rückwärtsrudern Innenhebel am Körper, Blatt flach auf dem Wasser, Ausführung. Zunächst auf der in der Ankündigung genannten Seite rückwärts rudern, das andere Ruder beim Vorrollen über Wasser mitführen, mit diesem anderen Ruder dann aus der Auslage Vorwärtsrudern und dabei das zuerst benutzte Ruder über Wasser mitführen. Und so fort.

## **Kurze Wende über Backbord (Steuerbord) – los!**

Die das Boot stark beanspruchende Wende auf dem Teller Ankündigung: In Grundstellung Blätter senkrecht zum Boot auf dem Wasser, Rollbahn und Beine nicht benutzen. Nur mit den Armen gleichzeitig zunächst an der aufgerufenen Seite rückwärts auf der anderen Seite vorwärts rudern. Und so wechselnd weiter.

## **Fertig zum Aussteigen – steigt – aus!**

Ankündigung: wasserseitige Bügeldolle öffnen, im Skullboot ergreift die wasserseitige Hand beide gegeneinander stehenden Skullgriff-Enden von oben. Auf „steigt“ wasserseitiger Fuß auf das Einstiegbrett. Ausführungsbefehl: Aufstehen und mit des stegseitigen Fuß zuerst auf den Steg treten. Ruder der Wasserseite gleichzeitig aus der Dolle ziehen.

## **Riemen (Skulls) – lang! Backbord (Steuerbord) – lang!**

Vorher entweder „Ruder – halt!“ oder Hinweis an die Mannschaft, welche Situation bevorsteht. Wenn das Kommando beim Rudern kommt: Ankündigung während des Einsetzens. Ausführungsbefehl am Ende des Durchzugs. Die Ruder werden beiderseits oder nur auf der angekündigten Seite parallel zum Boot genommen und dabei festgehalten.



### **Rudern...**

...auf Dahme, Dolgensee, Krüpelsee, Schmöldesee, den Teupitzer Gewässern, Scharmützelsee, Wolziger See - und natürlich wieder im Spreewald - 2,50 € je Tag und Rollsitze (Steuersitz nur 2,49 €)

**Näheres bei Friedel Krüger**

Karl-Marx-Allee 65, 10243 Berlin Tel.: 030 - 4 26 69 62

### **100 Jahre Kölner Club für Wassersport 100 Kilometer – Regatta von Lahnstein nach Köln**

Lange war der Regattatermin 18. August 2007 bei den Marathonrudern bekannt und ich freute mich mal wieder bei einer Regatta auf dem Rhein zu starten. Wir (Stefan, Micha und ich) wollten mit dem Team vom 24-Stunden-Rudern in der Klasse Mixed starten, verstärkt durch Almut Exner, mit der ich in meiner Kölner Zeit viele Siege errudert habe, und ....? Das Fragezeichen blieb leider bis kurz vor der Regatta und Micha musste aus beruflichen Gründen auch noch absagen.

Dafür sagte Petro Starokhatnyy aus Kiew zu. Er war bereit, für diese Regatta fast 5000 Kilometer Hin- und Rückreise mit dem Auto zurück zulegen. Mit ihm stehe ich schon einige Jahre im Mailkontakt und er hatte schon viele internationale Marathonregatten besucht und ist Ruderer seit 1964. Petro, Jahrgang 1948, geboren in Kiew in der Ukraine, war Ingenieur und Programmierer und ist jetzt im Ruhestand. Seit 1980 ist er als freier Journalist tätig. Er wurde von seinem Bruder Pawel begleitet, der hauptsächlich den Fahrdienst erledigte. Beide betonten immer, dass sie Parteilose waren und sind. Sie erzählten uns von den auch heute noch schwierigen Verhältnissen in der Ukraine, von denen wir uns keine Vorstellung machen. Petro rudert meistens im Einer. Um in das Bootshaus in Kiew zu kommen hat einen Weg von ca. 2 Stunden, davon 7 Kilometer Fußmarsch. Deshalb rudert er auch „nur“ so 3.000 – 4.000 Kilometer im Jahr. Er erzählt von traumhaft schönen Flüssen in der Ukraine, über 500 Kilometer ohne Schleuse und Wehre und ohne Schiffsverkehr, Natur pur. Aber es gibt keine Wanderboote in der Ukraine, alles wird in alten Einern gerudert, die auf dem Autodach zum Einsatzort gebracht werden. Die wenigen Bootsanhänger stehen nur den Rennrudern zur Verfügung. Er hat Glück, dass sein Bruder Pavlo immer das Auto fährt. Pavlo war bis zur seiner Rente bei der UNO beschäftigt. Beide sprechen sehr gut Englisch und Petro auch gut Deutsch. Petro erzählte auch von Regatten in Deutschland, bei denen sie sehr schlechtes Bootsmaterial zur Verfügung gestellt bekamen oder die Zeitnahme nicht korrekt erfolgt. Bei „Quer durch Berlin“ war z. B. die Technik beim Messen ausgefallen und so kam das Boot der Ukraine auf den 8. Platz, obwohl sie viel besser gerudert waren.

Am Sonntag vor der Regatta konnte Stefan dann noch Jens aus Leverkusen überreden uns hauptsächlich zu steuern.

Es war so zwar keine ideale Besetzung, zumal wir noch nie so zusammen gerudert sind, aber wir konnten starten und hatten den am weitesten angereisten Teilnehmer der Regatta im Boot. Leider hatte Petro sich in Eckernförde bei der Regatta den Rücken verzerrt und ruderte unter starken Rückenschmerzen. Vom Kölner Ruderverein 1877 (meinem Zweitverein) bekamen wir das neueste Boot Die 1. Probefahrt in Lahnstein ruderten wir mit Ersatzmann im Vierer ohne; d. h. ich steuerte mit dem Fuß. Gerne hätten wir den Ersatzmann mit Jens getauscht, aber dies ließ der Veranstalter leider nicht zu. Der Rhein hatte reichlich Wasser, kurz unter Hochwassermarken I. Wäre der Wasserstand über der Hochwassermarken gewesen, hätten wir nicht starten dürfen, da die behördliche Genehmigung dies nicht zuließ. Anders als bei der Eurega durften die Steuerleute selbst entscheiden, wann sie einen Seitenwechsel vornehmen. Es durfte nur nicht 300 m vor einem Bergfahrer und 500 m vor einem Talfahrer gekreuzt werden und die Fahrerin sollte möglichst frei bleiben für die Berufsschiffahrt. Bei diesem Wasserstand waren viele hohe Wellen zu erwarten. Alle Boote waren deshalb mit Abdeckungen und elektronischer Pumpe ausgestattet. Ein dickes Lob an unseren Landdienst Ragnar, der in unserem Boot die Pumpen eingebaut und natürlich schon in Berlin überprüft hatte

Wir starteten um kurz nach 9 Uhr. Die Wellen waren wirklich enorm und ich war sehr froh, dass ich den Windbreaker angezogen hatte, denn mir rollte eine Welle nach der anderen über den Rücken. Unsere Pumpen arbeiteten hervorragend; keine 10 Schläge und alles Wasser war wieder aus dem Boot. Aber richtig ans Laufen kam unser Boot nicht, obwohl wir alle unser Bestes gaben. Und so gingen wir als 7. von insgesamt 11 Booten durch das Ziel. Das erste Mixedboot war 7 Minuten vor uns. Wir brauchten 5:21 Stunden für die 100 Kilometer. Nun ja, es hat halt nicht sollen sein. Im Ziel angekommen wendeten wir und ruderten das Boot rheinaufwärts zurück zum KRV. Dort reinigten wir das Boot und uns, dann ging es zum gemütlichen Teil beim Kölner Club für Wassersport über. Für alle Regattateilnehmer gab es Gulaschsuppe, die von Moni Ehrle liebevoll zubereitet worden war (leider mit Paprika, welches ich nicht vertrage). Aber es gab ja noch Fleisch und Wurst und selbst gemachte Salate zu kaufen. Zum Essen spielte eine Jazzband. Danach kam die Siegerehrung. Alle Teilnehmer der Regatta erhielten eine Festzeitschrift und Kölschgläser. Und dabei hatte Petro sich so auf eine Medaille gefreut. Der Abend ging mit Gesprächen weiter. Zu meinem Leidwesen wurde nicht getanzt und Sekt war auch nicht zu haben. Und so wurde es auch keine lange Fete.

Am Sonntag standen wir um 6 Uhr auf um mit Christoph nach Neuss zu rudern. Mehr Kilometer hatte mir mein Fahrer Ragnar nicht erlaubt, da er früh in Berlin sein wollte. Stefan und ich brachten, mit Christoph am Steuer, den breiten D-Vierer ohne Abdeckung auf eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 17,5 km/ Stunde. Am Vortag hatten wir mit dem Superboot nur 18,5 km/ Stunde geschafft. So waren wir schnell in Neuss und erlebten noch die letzten Rennen der Zwei-Brücken-Regatta. Da der Steg besetzt war, entschlossen wir uns noch etwas zusätzlich den Rhein abwärts und dann wieder aufwärts zu rudern und hielten zeitweise ganz gut mit den Booten im Rennen mit. Christoph steuerte wirklich super. In Neuss trennten sich dann unsere Wege. Christoph ruderte noch bis Homberg weiter in seinem Dreier – die Kilometer müssen ja stimmen. Stefan fuhr mit dem Zug zurück nach Kleve und Ragnar, Anne (bis Hannover) und ich nach Berlin. Aber vorher stärkten wir uns an dem super Buffet für die Regattateilnehmer in Neuss. Für 5 Euro konnte man soviel essen, wie man wollte. Das Essen war wirklich sehr lecker. Das arme kleine Auto von Ragnar hatte ganz schön zu schleppen an uns.

Vielen Dank an Ragnar und Pawel für den Landdienst und an das Organisationsteam des Kölner Club für Wassersport für die schöne Regatta, die evtl. jetzt jedes Jahr stattfinden soll.

*Doris*

### **LRV-Frauen-Gymnastik Die neue Wintersaison beginnt**

Auch in diesem Jahr findet wieder die LRV-Frauen-Gymnastik statt. Von Anfang Oktober 2007 bis Ende März 2008 machen wir uns wieder fit mit Gymnastik und Ausdauertraining zu Musik, damit wir im Frühjahr mit guter Kondition ins Boot steigen können.

**Termin:** ab 1. Oktober 2007 (immer montags)  
**Zeit:** von 17:30 – 19:30 Uhr  
**Ort:** Eosander-Schinkel-Grundschule  
Nithackstr. 8 - 12; 10285 Berlin-Charlottenburg  
(gegenüber dem Schloss Charlottenburg)

Ansprechpartnerin: Claudia de Haan  
Teilnehmerbetrag: 40 Euro für sechs Monate  
Kontakt über LRV-Geschäftsstelle

## Termine BRC Hevella 2007/2008

### Oktober 2007

- 22.10. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt  
26.10.-03.11. Herbst-Dreimastersegeln ab Amsterd./Nordsee (K. Sareika)  
27.10. LRV-Abrudern und Sternfahrt ESK-Schmöckwitz  
27. - 28.10. LRV Lizenzverlängerung Trainer C

### November 2007

- 03.11. Ehrungsfeier Hevella !!!**  
07.11. Eisbeinessen Hevella  
10.11. RIG – Abrudern bei der RU Arkona  
15.11. Redaktionsschluss HEVELLA NACHRICHTEN 6/07  
18.11. Crosslauf RC Tegel  
19.11. Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt  
23.11. RIG-Kinoabend (Jugend)  
24. - 25.11. Bootsreparaturen für Einsteiger LRV-Lehrgang  
25.11. Sternfahrt RVB (auf dem Tiefwerder Gelände)

### Dezember 2007

- 01.12. Abschlussfrühstück der Morgenrunderer !!!**  
**01.12. 16 Uhr Adventskaffee bei Hevella !!!**  
07.-09.12. Barkenfahrt auf der Weser RV Uelzen  
17.12. Weihnachts-Kegeln 18 Uhr SC Siemensstadt  
14.-15.12. Barkenfahrt auf der Oder (P. Schur)  
21.12. RIG-Kinoabend (Jugend)

### Januar 2008

- 10.01. RIG-Sitzung um 19 Uhr  
15.01. Redaktionsschluss HEVELLA NACHRICHTEN 1/08  
19.01. 7. Nudelsprint bei Hellas-Titania  
19.01. Sportball im Martim-Hotel (Achter-Bar)  
20.01. LRV-Flaggentag um 11 Uhr in der Ehrenhalle des Olympiastadions  
**26.01. Havelball im Riz Carlton !!!**

**! Bitte beachtet zu den Terminen auch das Schwarze Brett im Bootshaus und die Informationen auf unserer Homepage [www.hevella.de](http://www.hevella.de)**

## **Vorschau:**

02.03.2008	Poltelaufl bei RV Collegia
08. – 10.08.2008	125 Jahre RVG Hellas-Titania
10.09.2008	125 km Marathonregatta Hevella – Brandenburg – und zurück
12. – 14.09.2008	WRT Berlin (LRV Berlin)
18. – 20.09.2009	WRT Nordschleswigscher RV
Sept. 2015	50. WRT in Berlin

## **Interessante Internetadressen:**

Landesruderverband Berlin	<a href="http://www.lrv.berlin.de">www.lrv.berlin.de</a>
Deutscher Ruderverband	<a href="http://www.rudern.de">www.rudern.de</a>
Rudersport	<a href="http://www.rudersport.com">www.rudersport.com</a>

## **Spenden**

Eine **Spende** an unseren Club ist steuerlich abzugsfähig, wenn sie an den B.R.C.Hevella e.V., 13597 Berlin, Postbank, BLZ 100 100 10, Kontonummer 63299-100 überwiesen wird mit dem Vermerk:

**Spende für:** Zweck (z. B. allgemeiner Sportbetrieb)

**Spende von:** Name, Vorname

Eine Jahresspendenbescheinigung senden wir Ihnen/Euch am Anfang des folgenden Jahres zu.

### **Ein Original wird 50!**

Am Mittwoch, den 03. Oktober gingen bereits am Vormittag viele Boote aufs Wasser. Kein üblicher Mittwoch also, wo die Zeiten zum Rudern auf 14.00 & 17.00 Uhr angesetzt sind. Im ersten Boot, ein Achter, der sogar bereits um 7.00Uhr aufs Wasser ging, saß unser Geburtstagskind Doris. Doris wurde am 01.Okt. 2007 ganze 50 Jahre alt und hat den Tag der Deutschen Einheit reserviert, um ihren Ehrentag gebührend zu begehen.

Ab 11.00 Uhr wurde es voll bei Hevella, da kamen die Ruderer (sogar bis aus Köln) die Doris zu ehren eine Runde rudern wollten. So fuhren wir alle bei schönstem Wetter (wenn Engel rudern...) raus auf die Havel und hatten wirklich viel Spaß. Wir waren in den Booten bunt gemischt (die Mischung in meinem Vierer war: 1x Märker, 2x Narva, 1x Storkow und 1x Hevella) und so habe ich wieder einmal an einem Tag viele nette Leute kennen gelernt.

Zurück im Bootshaus gab es viel und gut zu Essen. DJ Bernd heizte bereits fleißig ein, jedoch kam zuerst keiner auf die Idee von sich aus zu tanzen. Das Wetter war noch am Nachmittag super und so konnten wir bis zum Abend hin, den Tag an der frischen Luft genießen. Kaum ging es ins Haus war Doris auch schon auf der Tanzfläche.

Peter Schur hielt eine kleine offizielle Geburtstagsrede, wies Doris charmant darauf hin, dass man auch noch mit 75 Jahren Vereinsarbeit leisten könne... Wünschen wir es ihr! Alles Gute liebe Doris.

*Claudia Skroblyn*

---

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen, die mir zu meinem Geburtstag gratuliert haben und für die vielen liebevoll verpackten Geschenke und die leckeren Sachen für das Buffet. Es ist genügend Geld zusammen gekommen, dass ich mir neue Skulls kaufen und meine Küche renovieren kann. Vielen Dank. Ich freue mich, dass alle ihren Spaß auf meiner Fete gehabt haben. Einige haben einen sehr weiten Weg bis nach Berlin auf sich genommen. Vielen Dank, dass ihr die lange Anreise in Kauf genommen habt, um mit mir zu feiern.

*Doris Himmelsbach*

---

## **Kurse des Landesruderverbandes Berlin:**

### **Bootsreparaturen für Einsteiger**

In Zusammenarbeit mit der Bootswerft Pirsch bietet der LRV Berlin einen Wochenendlehrgang zur Erlangung der Grundkenntnisse bei Bootsreparaturen an: Bootsbaumaterialien - Bootsarten (Leistungssport, Wanderrudern und Ausbildung) - Produkte & Service Pirsch - Theorie der Bootsreparatur - Lagerung der Boote - Transport der Boote - Bootseinstellung - Ersatzteile. Für die Praxis steht die Bootshalle im Ruderzentrum und die Bootswerft zur Verfügung. Der theoretische Unterricht erfolgt im Seminarraum des Ruderzentrums. Termin: 24./25.11.2007 - Meldeschluss: 03.11.2007; Teilnehmerbeitrag: 65,00 Euro mit Verpflegung und Unterrichtsmaterialien

---

### **Neuerwerb der Trainer-C-Lizenz (Breitensport/Leistungssport) (Basislehrgang + Fachlehrgang = Trainer C)**

1.Schritt: Basislehrgang beim LSB Berlin mit 50 UE: - Sportpädagogik / Sportpsychologie - Sportmedizin - Ernährung - Trainingslehre - Sportorganisation/Sportverwaltung - Bewegungslehre. Kosten beim LSB Berlin 70,00 EUR incl. Unterrichtsmaterial; Termine bitte beim LSB Berlin erfragen oder im Internet unter [www.lsb-berlin.de](http://www.lsb-berlin.de)

2.Schritt: Fachlehrgang beim LRV Berlin mit 120 UE: - Sport organisieren - Mit Menschen umgehen - Rudern/Sport lehren und lernen - Leistung steigern und erhalten - Gesundheit - Material, Umwelt und Recht. Kosten beim LRV Berlin 220,00 EUR incl. Verpflegung u. Unterrichtsmaterial

Teilnahmevoraussetzungen: vollendetes 16. Lebensjahr - Nachweis eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses - Zugehörigkeit zu einem DRV-Verein - formloser, schriftlicher Nachweis ruderischer Qualifikation - formloser, schriftlicher Nachweis bisheriger Vereinstätigkeit - Meldeschluss am 30.11.2007

Fachlehrgangstermine in den Räumen des RZ Berlin:

Fr. 18:00 - 21:30h, Sa. 09:00 - 16:30h, So. 09:00 - 16:30h an den Wochenenden: 11.01.08 - 13.01.08, 18.01.08 - 19.01.08, 01.02.08 - 03.02.08, 15.02.08 - 17.02.08, 29.02.08 - 02.03.08, 21.03.08 - 23.03.08, 29.03.08 (Prüfung)

Auskünfte erteilt gerne Volker Müller: [volker.mueller@lrvberlin.de](mailto:volker.mueller@lrvberlin.de)

---

## Spandau zu Gast bei Freunden

Am 25.09.07 lag den Spandauern Berlin zu Füßen. Der Bezirkssportbund Spandau e.V. lud in Kooperation mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin herzlich ein. Treff und Abfahrt Bhf. Spandau und los ging es in Richtung Berlin. Der Bus gefüllt mit Wassersportlern, welche sich alle auf diesen politischen Tag eingestellt hatten. Dieser begann mit einer Stadtrundfahrt in Berlin. Schwerpunkt war das Regierungsviertel. Unser Guide hieß Hase, wusste aber offensichtlich mehr als jener, der maßgeblich von nichts wusste. So kam manch neue oder bislang unbekannt Information über unsere Stadt zu Tage. Nach dieser Tour gab es ein Mittagessen im Restaurant Falle, bekannt als erstes Boulettenrestaurant der Stadt.

Im Bundesministerium für Gesundheit gab es eine Dosis Gesundheitsreform. In einem gut 90 minütigem Vortrag, erfuhr der Teilnehmer viel über die Maßnahmen und Innovationen der Bundesministerin Ulla Schmidt mit Ihrem Team. Mit viel neuem „Input“ führen wir weiter und besuchten die Ausstellung „Topographie des Terrors“. Dort konnte jeder im Alleingang die Ausstellung verinnerlichen. Zu Fuß ging es im Anschluss in den Bundesrat. Eine interessante Führung durch das geschichtsträchtige Gebäude beeindruckte sehr. In einem Gespräch mit der Staatssekretärin Frau Monika Helbig, Bevollmächtigte beim Bund und Europabeauftragte des Landes Berlin und seit dem 01. März 2007 Beauftragte für das Bürgerschaftliche Engagement, wurden die Aufgaben und Arbeitsabläufe des Bundesrates eruiert. Fragen und Kritik konnten geäußert werden.

Weiter ging es mit dem Reisebus an den Kudamm. Das Bundespresseamt lud zum krönenden Abschluss alle ins MAREDO ein. Ein informativer gut strukturierter Tag neigte sich dem Ende entgegen. Die Spandauer führen wieder in Ihre Heimat zurück, die Berliner seilten sich vorher ab und nutzen die „Öffentlichen“ um die Heimreise anzutreten. Den Veranstaltern an dieser Stelle herzlichen Dank.

*Claudia Skroblyn*



### Schon gewusst...

...dass das WRT 2008 wieder in Berlin vom 12 - 14. September 2008 stattfindet? Der BRC Hevella unterstützt mit noch 5 anderen Vereinen den LRV bei der Planung und Durchführung dieser DRV-Veranstaltung. Mehr unter: [www.wrt2008.de](http://www.wrt2008.de)

### **Berliner Ruderinnen und Ruderer beenden Ruder-WM mit "Medaillenregen" und sind für das Unternehmen "Peking 2008" gut gerüstet. Herzlichen Glückwunsch (auch vom BRC Hevella) !!!**

Die Ruder- WM in München ist Geschichte- Mit einem Super-Ergebnis am Schlußtag konnten sich die Berliner Aktiven im DRV-Aufgebot in die Liste der Medaillengewinner eintragen und so natürlich schon einmal optimistisch Richtung "Peking 2008" blicken! Der LRV gratuliert allen Aktiven, Trainern und den Vereinen zu ihren hervorragenden Leistungen.

<b>Vorname/Name</b>	<b>Verein</b>	<b>Bootsklasse</b>	<b>Platz</b>
Britta Oppelt	Rvg. Hellas-Titania	Doppelvierer	Vizeweltmeisterin
Thorsten Engelmann	RC Tegel	Achter	Vizeweltmeister
Joel El-Qalqili	PRC Germania Berlin	LG Achter	Vizeweltmeister
Robert Sens	Berliner RC	Doppelvierer	Bronzemedaille
Martin Sauer (Stm.)	Berliner RC	Vierer m. St.	Bronzemedaille
Magdalena Schmude	Frauen RC Wannsee	Achter	5. Platz
Manuel Brehmer	Ruder-Union Arkona	LG Doppelzweier	8. Platz

Susanne Schmidt beendete das Finale D im Frauen Einer mit dem 3. Platz, während der LG-Vierer o. St. mit Axel Schuster (RC Tegel) aus Krankheitsgründen abmelden musste. Auch den Ersatzleuten Eric Knittel (Berliner RC) und Monika Tampe (BRC Hevella) sei für ihr Engagement herzlichst gedankt!

Für den britischen Ruderverband startet zusätzlich die Ruderin Mathilde Pauls (RK am Wannsee). Sie konnte im LG- Doppelvierer ebenfalls die Silbermedaille erringen!!! Alle Ergebnisse und Infos rund um die WM sind weiterhin auf [www.rudern.de](http://www.rudern.de) und [www.worldrowing.com](http://www.worldrowing.com) abfragbar..

*Gefunden im Internet: lruberlin.de*

**HEVELLA - Jugendseiten** 😊

**2. RIG-Jugendwanderfahrt nach Storkow  
vom 01.-03. Juni 2007**

In diesem Jahr wurde es erstmals geschafft, dass die Spandauer Ruderjugend unter dem Dach der Ruderinteressengemeinschaft Spandau einen gemeinsamen kleinen Terminkalender auf die Beine bringt, auf dem verschiedene Termine draufstehen, die gemeinsam wahrgenommen werden sollten. Ein Punkt dieser Liste war natürlich auch wieder die von mir organisierte Jugendwanderfahrt. Nachdem es im letzten Jahr von Spandau nach Werder und zurück ging, sollte in diesem Jahr auf den schönen Storkower Gewässern gerudert werden. Auf den Weg machten sich sechs Hevellen und drei Jugendliche vom Märkischen Ruderverein. Nachdem es am Freitag bei einigen bei der Anreise ein paar kleine Ortverwechslungen gab, die dazu führten, dass wir unseren Zug verpassten, mussten wir dann spontan sogar aufs Taxi als Fortbewegungsmittel greifen, aber letzten Endes kamen doch alle heil im Ruderverein in Storkow an, so dass gleich die Zelte aufgebaut und die Esssachen verstaut werden konnten. Nach einer kurzen Runde im See und einem leckeren Abendbrot war es dann Zeit zum Schlafen. Am nächsten Tag lag dann die Erkundung des Scharmützelsees vor uns, die uns bei relativ schönem Wetter auch vollends gelang. Wieder im Verein angekommen hieß es dann wieder Baden im See, duschen und dann hinein in die Pizzeria. Der Abend ist dann bei einem kleinen Lagerfeuer, kleinen Spielchen und netten Gesprächen ausgeklungen. Am Sonntag führte uns das Boot auf den Wolziger See, bevor es dann auch schon wieder Zeit war die Zelte abzubauen, die Taschen zu packen und den Zug nach Berlin zu nehmen. Am Ende dieser Fahrt war des Resümee bei allen durchweg positiv, so dass es sicherlich im nächsten Jahr wieder eine RIG-Jugendwanderfahrt geben wird, dann hoffentlich einmal mit einer größeren Beteiligung der anderen Spandauer Jugendgruppen, schließlich ist es doch auch mal nett nicht immer nur mit seinen Clubkameraden zu rudern und neue Leute in seinem Alter kennen zulernen. Vielleicht gelingt es mir ja bis zum nächsten Jahr die noch vorhandenen Barrieren und Vorwände der anderen Vereine zu beseitigen. Ich würde es mir wünschen.

*Dennis (mit Unterstützung von Christian)*

## Sterne des Sports

Im Juli dieses Jahres machten sich eine Schulklasse samt zwei Lehrern von der Grundschule am Birkenhain, Michael, Peter, Dirk Dreier von Arkona, der dankenswerter Weise als Unterstützung der beiden mitgekommen ist und ein Fußballtrainer vom Spandauer Sport Verein auf den Weg nach Zootzen. Dort sollte der Versuch gestartet werden Rudern und Fußball zusammen unter einen Hut zu bringen und ein gemeinsames Schulprojekt durchzuführen. Da Rudern doch etwas komplexer ist als Fußball, trafen sich jeweils die Hälfte der Klasse schon einmal bei uns im Club, um eine erste Einführung zu bekommen, damit es dann beim Rudern in Bredereiche keine Probleme gibt. Trotz des oftmals nicht all zu guten Wetters, war dieses Projekt für alle ein riesiger Erfolg, der allen viel Spaß gemacht und den Eltern der Schüler müde Kinder gebracht hat. Auf Grund dieses Erfolges wird es sicherlich nicht das letzte Projekt gewesen sein, was in dieser Art und Weise stattgefunden hat.

Aber das Engagement der Ausbilder und Lehrer hat sich noch in anderer Weise ausgezahlt. So haben wir dieses Projekt beim Wettbewerb „Sterne des Sportes“, eine Auszeichnung für besondere ehrenamtliche sportliche Projekte, gefördert durch den DOSB und den Volks- und Raiffeisenbanken. Überraschender Weise haben wir dabei den zweiten Platz in der Spandauer Wertung geschafft, so dass ich die Ehre hatte bei der offiziellen Preisverleihung in der Berliner Volksbankzentrale den „Bronzenen Stern des Sportes“, eine Urkunde und einen Scheck über tausend Euro entgegen nehmen zu dürfen. So ein Preis spornt natürlich zu neuen Projekten an.

Dennis

### **BREDEREICHE-Info: Schon gewusst...**



Unser Clubgrundstück steht weiterhin Mitgliedern, Freunden und Wassersportlern zur Verfügung! Es gibt noch einige Lücken im Kalender und das Jahr 2008 wirft auch noch seine Schatten voraus. Jetzt reservieren! Trink- und Waschwasser, Strom und Toiletten sind vorhanden.

Folgende Nutzungsentgelte sind zu bezahlen:

1 Übernachtung/Person 3,00 €, 1 Bootsplatz/Tag 2,50 €

#### **Anmeldung:**

Peter Schur, Tel. 0 30/ 3 75 58 40, Fax 0 30/ 37 58 50 75,

E-Mail [peter.schur@hevella.de](mailto:peter.schur@hevella.de)

### **Das sind keine Lügen. Das ist kreative Wahrheit.**

**Herr Thiede, was macht eigentlich ein Steuermann im Deutschland-Achter?** Wie der Name schon sagt, ich steuere das Boot. Aber ich unterstütze auch das, was die Ruderer tun sollen, mit Worten. Ich sage, wo unsere Hauptkonkurrenten liegen, und gebe die Taktik vor. Wir haben immer zwei zur Auswahl. Die abgesprochene Taktik und eine flexible. Und ich muss zusehen, dass der Motor ökonomisch läuft. Man darf nicht vergessen: Trotz der fast 1000 Kilogramm, die da im Boot sind, ist der Achter ein hochsensibles System.

**Nehmen die Athleten ihre Ansagen im Rennen überhaupt wahr?** Es kommt schon an, was ich sage. Aber das funktioniert eher über kurze Sätze. Dabei muss man schon darauf achten, was man sagt. Nicht jeder Ruderer kann im Rennen kann auf die gleiche Weise angesprochen werden.

**Lügen Sie die Ruderer auch an?** Das sind keine Lügen. Das ist kreative Wahrheit. Ich kann sagen, dass wir eine Länge zurückliegen. Das würde meine Jungs aber demoralisieren. Also sage ich lieber, wir liegen auf dem zweiten Platz.

**Sie gehen als Titelverteidiger in die WM, macht das die Rennen schwieriger?** Es ist immer gleich schwer. Wir haben ja nur einmal im Jahr die Chance, gegen die Besten der Welt zu rudern. Die Amerikaner hatten wir zuletzt bei der WM vor einem Jahr in Eton gesehen. Und jetzt haben Sie die Amerikaner in München gleich im ersten Lauf geschlagen, viel besser hätte der Start in die Heim-WM nicht laufen können. Natürlich, das war ein gutes Rennen. Es lief wie geplant. Zumal wir nach Luzern nicht so genau wussten, wo wir stehen. Vor dem Rennen wollten wir direkt weiterkommen. Das haben wir geschafft. Jetzt haben wir bis zum Halbfinale Ruhe.

**Es sah nicht so aus, als sei der Deutschlandachter schon an seine Grenzen gegangen?** Das stimmt. Vielleicht waren wir auf den letzten 500 Metern sogar zu lässig. Da kamen die Niederländer noch einmal ganz schön herangerauscht. Wir haben auf jeden Fall noch Reserven.

**Wie gestalten Sie ein erfolgreiches Rennen?**

Es hilft, die Gegner im Vorfeld zu beschäftigen. Sie sollen sich über unsere Taktik Gedanken machen. Und am besten fährt man vom Start an vorneweg.

**So wie vor einem Jahr bei der Weltmeisterschaft in Eton?** Genau, wie in Eton. Vorlegen und halten, das ist die Devise. Ich wusste in Eton schon nach zwei Minuten, dass wir uns das nicht mehr nehmen lassen. Ich habe den Jungs gesagt, dass wir auf Weltrekordkurs liegen und durch sind. Schlagmann Bernd Heidicker hat mir das übel genommen, so früh vom Sieg zu reden. Aber ich habe gesagt: Alles klar, wir fliegen! Keiner im Boot sollte das Gefühl bekommen, noch mehr machen zu müssen.

**Sie sind seit 1993 im Deutschland-Achter die einzige Konstante. Wie empfinden Sie es, ständig mit neuen Ruderern zusammenzuarbeiten?** Wechsel sind immer spannend. Ich merke, dass ich mir das Vertrauen der Ruderer immer aufs Neue erarbeiten muss.

**Haben Sie eigentlich auch selbst gerudert?** Bis zum Jugendalter war ich Gewichtheber. Und in einigen Disziplinen bin ich wirklich stärker als die Jungs. Aber weniger im Kraftbereich. Es ist auch auf meiner Position wichtig, Sportler zu sein. Ich weiß, was es heißt, Schmerzen zu ertragen. Ich weiß auch, was Siege oder Niederlagen bedeuten.

**Für Sie als Steuermann bedeuten Siege, dass Sie ins Wasser geworfen werden. Wissen Sie schon, wie die Wassertemperatur in München sein wird?** Nein, aber ich habe nichts dagegen, das nach dem WM-Finale am 2. September herauszufinden.

**Peter Thiede, 39,** sitzt seit seinem ersten WM-Einsatz 1993 als Steuermann im Deutschland-Achter. Er hat drei Mal Gold, zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze gewonnen.

*Aus: Tagesspiegel 27.08.2007.  
Das Gespräch führte Jürgen Bröker.*



### Übernachtungen in unserem Bootshaus...

...sind möglich! Mitglieder zahlen hier je Nacht 4 €, Gäste 6 € je Person und Nacht. Übernachtungswünsche sind rechtzeitig vorher anzumelden (Kontakte siehe Seite 2). Mitglieder mit einem Hausschlüssel können bei kurzfristigen Übernachtungsplanungen auch anschließend Bescheid geben. Um Rücksicht und Ordnung wird gebeten.

### **Wanderfahrt auf der Havel vom 13. - 18. Juli 07**

Freitag, der 13. - vielleicht kein gutes Omen zum Start einer Reise, aber wir waren guter Dinge und freuten uns auf die Wanderfahrt. Wir, das sind Grietje Hajen, Claudia Rautenberg, Barbara Ebert, Britta Balke-Haffke, Kornelia Müller, Marion Voigt, Nicole Becker, Ute Wiesen und ich (Doreen Wolf). Ausgangspunkt unserer diesjährigen Sommerfahrt war Bredereiche, ein ehemaliges Klosterdorf von Himmelpfort in der Uckermark. Wir reisten am Abend an und trafen uns im Gasthaus "Bootshaus", wo wir auch für die nächsten drei Nächte unsere Unterkunft gebucht hatten. Das Haus ist sehr idyllisch und ruhig an der Havel im Grünen gelegen. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten setzten wir uns in das Gartenlokal und aßen zu Abendbrot - auf der Karte stand brandenburgische Küche, also z. B. Havelbarsch mit Bratkartoffeln.

Am Samstagmorgen hatten wir tolles Wetter - es war warm, die Sonne schien - so konnten wir im „Bootshaus“ draußen frühstücken! Anschließend gingen wir zum Berliner Ruderclub Hevella (Außenstelle Bredereiche, hier hatten wir für unsere Tour einen Vierer und einen Zweier reserviert). Der Club ist nur 5 min entfernt gelegen und liegt in einem Schrebergartengelände. Das Clubgrundstück gefiel uns auf Anhieb - es ist groß, sehr schön und gepflegt - mit Obstbäumen, Johannisbeer- und Brombeersträuchern und einer großen Sitzecke mit Möglichkeit zum Grillen. Auch die Boote "Stößensee" und "Rhenus" sowie das benötigte Zubehör waren im Top-Zustand. Nun ging's aber los: Unsere heutige Tour führte uns von Bredereiche nach Templin. Wir ruderten auf der ruhig dahin fließenden Havel und genossen den Anblick von breiten Schilfgürteln und blühenden Seerosen. Der Fluss schlängelt sich durch eine sehr dünn besiedelte Wald- und Wiesenlandschaft - hier gibt es Wildnis und Natur pur! Trotz Ferienbeginn und Wochenende waren nur wenige Motorschiffe unterwegs. Auf dem Weg nach Templin passierten wir vier Schleusen; die Regowschleuse erreichten wir nach wenigen Kilometern. Es folgten die Zaarenschleuse und die Schleuse Schorfheide, die alle automatisch betrieben werden. Die nächste Schleuse war in Kannenburg. Diese wurde 1909 erbaut und zählt zu den ältesten betriebsbereiten Schleusen in Brandenburg. Sie wird noch von Hand von einem Schleusenwärter bedient, der uns während des Schleusenvorgangs etwas über die Geschichte der Schleuse erzählte ... Anschließend kamen wir auf den Großen Lankensee, dort legten wir an einer Wiese an und machten Pause. Über den Röddelinsee ruderten wir nach Templin, hier kam die letzte Schleuse für heute. Die Schleuse liegt vor der historischen

Stadtmauer von Templin. Mit einer Hubhöhe von 4,22 m ist dies die höchste Schleuse in Brandenburg und ich gebe zu, bei der Schleusung wurde es mir schon etwas mulmig in unserem verhältnismäßig kleinen Boot. Aber alles ging gut - wir kamen auf den Templiner Stadtsee und hielten Ausschau nach dem Seglerheim, wo wir unsere Boote über Nacht liegen lassen wollten. Dieser war schnell gefunden und wir brachten die Boote dort an Land. Mit unseren Autos (wir hatten sie am Abend vorher dorthin gebracht) fuhren wir über teilweise holprige Landstraßen wieder zurück nach Bredereiche. Kurz vor Küchenschluss (um 21.00 Uhr) kamen wir im Bootshaus an und gaben noch schnell unsere Essensbestellung auf. Rudern macht hungrig! Am späten Abend saßen wir noch im Ruderclub zusammen und genossen die schöne Sommerluft.

Am Sonntagmorgen fuhren wir mit dem Taxi wieder nach Templin zum Seglerheim. Wir ruderten die gleiche Strecke wie am gestrigen Tag zurück nach Bredereiche. Heute war aber schon wesentlich mehr los auf dem Wasser. Das Wetter meinte es in diesen Tagen sehr gut - am Nachmittag wurde es immer heißer. Aber alle haben gut durchgehalten und abends waren wir dann wieder in Bredereiche und planten den nächsten Tag.

Montag: Zuerst mussten wir unsere Verpflegungsvorräte auffüllen. Barbara und ich fuhren nach Fürstenberg und kauften ein. Zurück im Ruderclub verstauten wir die Sachen und stiegen in die Boote auf dem Weg nach Wesenberg. Schon an der ersten Schleuse in Bredereiche hieß es warten. Danach ruderten wir über den Stolpsee und Baalensee zur Schleuse nach Fürstenberg, dann weiter über den Röblinsee und entlang der Steinhavel, auch hier ein sehr idyllischer Abschnitt. Die Temperaturen erreichten heute Spitzenwerte. Am Nachmittag merkten wir, dass wir unser Ziel - die "Kanu-Mühle" in Wesenberg - nicht schaffen würden. Das Schleusen hatte uns doch viel Zeit gekostet und aufgrund der großen Hitze waren wir auch körperlich schon recht erschöpft. So entschlossen wir uns kurzfristig, den Rudertag für heute zu beenden und haben in Großmenow auf dem Campingplatz angelegt. Der Pächter war sehr nett und hilfsbereit und währte uns sofort eine Unterkunft. Im sogenannten Aufenthaltsraum richteten wir unser Lager ein (der Pächter stellte uns sogar Matratzen). Die Nacht war gerettet! Die Boote konnten wir hier gut aus dem Wasser ziehen und auf Kiel legen. Wir gingen noch Baden - nach dem Tag eine herrliche Erfrischung! Dank unserer guten Vorsorge hatten wir ausreichend Lebensmittel dabei und ließen den Abend auf dem Campingplatz ausklingen.

Dienstag: In der Nacht gewitterte es. Durch den Regen hatte sich die Luft über Nacht abgekühlt - die Temperaturen waren jetzt wieder sehr angenehm. Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und ruderten zurück Richtung Fürstenberg. Heute mussten wir nur einmal schleusen - wir hatten nun langsam Routine bekommen. Da wir gut in der Zeit lagen, steuerten wir zur Mittagszeit einen Rastplatz auf dem Wagnitzsee an (auf der Karte eingezeichnet und bezeichnet als „gutes „, - wir fragten uns, was damit wohl gemeint sei ... ;- ) ? ). Die „Rast beim Fischer“ entpuppte sich als eine sehr leckere Stube ausschließlich mit Räucherfisch - aus heimischen Gewässern - im Angebot. Der Fisch schmeckte uns so gut, dass wir noch eine Portion für unser Abendessen mitnahmen. Auf dem Großen Priepertsee legten wir etwas später zur Kaffeepause an und aßen von der Hausherrin selbst gebackenen Kuchen. An der Fürstenberger Schleuse trafen wir zum ersten Mal auf unserer Tour auf andere Ruderer. Ein Schweizer Ruderclub war mit mehreren Doppelvierern unterwegs. Aufgrund der Wartezeiten vor der Schleuse hatten wir Gelegenheit für einen kurzen Austausch. Heute haben wir im "Kanu-Camp" in Fürstenberg übernachtet - in zwei Holzhütten, die praktisch und einfach eingerichtet waren.

Am Mittwoch lag dann nur noch ein kurzes Stück (14 km) vor uns zurück nach Bredereiche. Wir ruderten entspannt zum Ruderclub, machten die Boote fertig, packten unsere Sachen ins Auto und traten die Heimreise an. Auf der Rücktour entschieden wir uns, in Mirow halt zu machen und noch einmal gemeinsam zu Abend zu essen. Im Strandrestaurant am Mirower See saßen wir auf der Terrasse und ließen es uns schmecken. Anschließend fuhren wir zurück nach Hamburg - schon war die Reise wieder vorbei!



Hier noch ein Tipp für alle, die die Tour vielleicht auch mal rudern möchten: Plant immer etwas Zeit für die Schleusen ein - es können Wartezeiten bis zu 1 Stunde vorkommen! Vielen Dank an Grietje und Claudia für die Organisation, es hat wieder großen Spaß gemacht!

*Doreen  
(Hamburger Ruderinnen-Club)*